



Einstellungen deutscher Psychologinnen und Psychologen zu Tests in der EFPA-Befragung „Tests in Europe“

Carmen Hagemeister, Martin Kersting, Fredi Lang,
Helfried Moosbrugger, Gert Reimann & Gerhard Stemmler
(Testkuratorium)

TU Dresden Diagnostik und Intervention



Frage

- ◆ Was halten Psychologinnen und Psychologen von Tests?
- ◆ Welche Chancen und Risiken sehen sie?
 - ◆ allgemein
 - ◆ für Computer- und Internet-Testung
 - ◆ abhängig vom Berufsfeld (AO- vs. Klinische Psychologie)
- ◆ Wiederholung einer europäischen Untersuchung von 1999, an der Deutschland nicht teilgenommen hat
- ◆ [Vergleich zwischen 15 Staaten]



Befragung

- ◆ Sommer 2009
- ◆ online
- ◆ beworben von BDP, DGPs, Hogrefe-Verlag und ???



Teilnehmende

- ◆ 217 Psychologinnen und Psychologen
- ◆ in Deutschland – eigene Befragung in Österreich, keine in der Schweiz

- ◆ Abschluss
 - ◆ 203 Diplom
 - ◆ 12 Magister
 - ◆ 1 Fachhochschule
 - ◆ 1 Bachelor und Master
- ◆ Geschlecht
 - ◆ 115 Frauen
 - ◆ 101 Männer
 - ◆ 1 ohne Angabe



Arbeitsgebiete (Mehrfachnennungen möglich)

Arbeits- und Organisationspsychologie / Wirtschaftspsychologie	66
Gesundheitspsychologie	28
Klinische Psychologie und Psychotherapie	95
Pädagogische Psychologie	38
Rechtspsychologie	16
Schulpsychologie	20
Umweltpsychologie	1
Verkehrspsychologie	10
Psychologische Diagnostik	6
Sozialpsychologie	4
Entwicklungspsychologie	3
Kognitive Psychologie	3
Medizinische Psychologie	3
Psychiatrie	3



Fragebogen

- **Demografie**
- **Items vom Standing Committee Test and Testing vorgegeben**
 - 24 Aussagen: Grad der Zustimmung
 - 8 Probleme: wie häufig beobachtet
 - 3 am meisten eingesetzte Tests
- **deutsche Items**
 - 3 Aussagen: Grad der Zustimmung
 - DIN 33430
 - ◆Eingangsfrage: Kenntnis
 - ◆2 Einstellungsitems
 - TBS-TK (Testbeurteilungssystem des Testkuratoriums)
 - ◆Eingangsfrage: Kenntnis
 - ◆1 Einstellungsitem



Ergebnisse Faktorenanalyse

● Faktorenanalyse

- mit Items mit mindestens 188 Antworten
- Einschätzung der DIN 33430 und des TBS-TK gingen nicht in die Faktorenanalyse ein – nur Personen befragt, denen sie mindestens „gut vertraut“ sind

● Faktoren

- Probleme im fachlichen Umfeld
- Computer / Internet
- Reglementierung
- Tests allgemein / Wissensstand



Ergebnisse Faktor Probleme

- **Items mit hohen Ladungen (>.7) z.B.:**
 - Interpretationen anstreben, die die **Aussagekraft des Tests überschreiten**
 - Sich über das **Arbeitsgebiet nicht auf dem Laufenden** halten
 - Den Einsatz von Tests **nicht auf qualifiziertes Personal** einschränken

alle Mittelwerte um 3 (1 =sehr selten; 5=sehr häufig)

Ausnahme: Mittelwert (3,8), niedrige Ladung (.35)

- In meiner beruflichen Praxis erfahre ich davon, dass **NichtpsychologInnen Tests fehlerhaft durchgeführt oder interpretiert** haben



Ergebnisse Faktor Computer/Internet

- **Items mit hohen Ladungen (>.7) z.B.:**
 - Mit **ausreichendem technischen Wissen und entsprechenden Vorkehrungen** kann der **Datenschutz** bei Testungen gewährleistet werden. (Mittelwert 3,4; 1=stimme gar nicht zu; 5=stimme voll zu)
 - Die **Test-Anwendung im Internet** hat viele **Vorteile** verglichen mit der Anwendung mit Papier und Bleistift. (MW 3,1)
 - Die **Testanwendung im Internet benachteiligt einige getestete Personen**. (MW 3,6)
 - In meinem Arbeitsgebiet **ersetzt das Testen mit dem Computer zunehmend Papier-Bleistift-Tests**. (MW 2,9)



Ergebnisse Faktor Reglementierungen

- **Items mit hohen Ladungen (.68 bis .56) z.B.:**
 - Der **Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen** sollte in der Reglementierung und Verbesserung des Einsatzes von Tests eine aktivere Rolle einnehmen. (Mittelwert 3,8)
 - Die **Europäische Föderation der Psychologenverbände (EFPA)** sollte ein europäisches System schaffen, das die Akkreditierung der Zertifizierungsprozeduren von Testanwendern vornimmt. (MW 3,3)
 - **Gesetzgebung** ist nötig, um schwerer wiegende Formen des Testmissbrauchs zu unterbinden. (MW 3,6)
 - Die **Verwendung psychologischer Tests** sollte **qualifizierten PsychologInnen** vorbehalten sein. (MW 4,4)
- (1=stimme gar nicht zu; 5=stimme voll zu)



Ergebnisse Faktor Tests allgemein / Wissensstand

- **Items mit hohen Ladungen (.72 und .68) z.B.:**
 - Bei richtiger Verwendung sind **Tests** für PsychologInnen eine **große Hilfe**. (MW 4,7; 1=stimme gar nicht zu; 5=stimme voll zu)
 - Tests bieten eine wunderbare Informationsquelle, wenn sie **mit anderen psychologischen Daten kombiniert und ergänzt** werden. (MW 4,7)
 - Ich verwende regelmäßig Tests bei der Ausübung meiner fachlichen Tätigkeit (Mittelwert 4,3)



Ergebnisse Faktor Tests allgemein / Wissensstand

- **deutsche Items (Ladungen .59 und .58):**
 - Kennen Sie das Testbeurteilungssystem des Testkuratoriums der Föderation Deutscher Psychologinnenvereinigungen (TBS-TK)?
(Mittelwert 2,2;
 - ◆1 = noch nie gehört,
 - ◆2 = schon mal gehört, aber keine wirkliche Kenntnis,
 - ◆3 = ist mir gut vertraut,
 - ◆4 = ist mir sehr gut vertraut)
 - Kennen Sie die DIN 33430 (Anforderungen an Verfahren und deren Einsatz bei berufsbezogenen Eignungsbeurteilungen)?
(Mittelwert 2,4; Skala wie TBS-TK)



Unterschiede zwischen AO- und Klinischen PsychologInnen

- **Faktor Probleme**
 - AO: häufiger beobachtet, dass eigene Interpretationen nicht mit denen anderer verglichen werden
- **Faktor Computer / Internet**
 - Computertestung in AO-Psychologie üblicher
 - AO-PsychologInnen sehen mehr Vorteile und weniger Gefahren
- **Faktor Reglementierungen**
 - AO: weniger Einschränkung von Testnutzung auf qualifizierte PsychologInnen, sondern mehr für alle Personen mit Kompetenznachweis
- **Faktor Tests allgemein / Wissensstand**
 - AO: mehr Kenntnis DIN 33430 und TBS-TK
 - verwenden **weniger** regelmäßig Tests als Klinische PsychologInnen



Unterschiede zwischen AO- und Klinischen PsychologInnen

● AO-PsychologInnen

- mehr Computertestung
- Realität: Diagnostik wird zum großen Teil von NichtpsychologInnen gemacht
- entgegen den Vorurteilen: verwenden weniger regelmäßig Tests als Klinische PsychologInnen
- entsprechend: Neuentwicklungen sind in der AO-Psychologie häufiger als in der Klinischen Psychologie (Roth et al. 2010)



Meistgenutzte Tests

- **18 Verfahren**

- 8 Intelligenztests
- 3 Konzentration, Aufmerksamkeit, Schreiben
- 5 Persönlichkeitsfragebögen
- 2 Fragebögen für die Anwendung in der Klinischen Psychologie

- wenige Nennungen projektiver Verfahren



Diskussion

- **Testung mit dem Computer**
 - in der AO-Psychologie zunehmend mehr üblich.
 - Wie groß ist das Wissen über Maßnahmen zum Datenschutz?
- **Wunsch nach mehr Reglementierung zugunsten von PsychologInnen**
 - wird unerfüllt bleiben

 - DIN 33430 und TBS-TK können noch viel an Bekanntheit gewinnen
 - positive Einschätzung durch die, die sie kennen



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!